

## Fragenkatalog

### A) Hafententwicklung 2020

1. Ist die Verkehrserschliessung zum Hafenbecken 3 schon geplant?
2. Anschlussfrage: Wie kann es einen Masterplan geben, wenn die Verkehrsplanung noch nicht klar ist?
3. Wie ist der Klybeckquai geplant?
4. Vor zwei Jahren haben die Basler Stimmberechtigten dem Gegenvorschlag der Städte-Initiative zugestimmt (Kantonale Volksinitiative zur Förderung des ÖVs, Fuss- und Veloverkehrs in Basel). Der Gegenvorschlag sieht vor:
  - Anpassung des Umweltschutzgesetzes und Rahmenkredits zur Förderung des Langsamverkehrs u.a. durch 10% Reduktion des Privatverkehrs bis 2020 und Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Quartien. Steht dieser politische Auftrag nicht in Interessenskonflikt mit der Verkehrserschliessung rund um den Hafen und „Rheinatten“?
5. Wieso wird nun zur Anbindung des Klybeckquais eine neue Hauptverkehrsachse vorgeschlagen und damit der Quartierbevölkerung von Kleinhüningen und des Klybeck Mehrverkehr zugemutet?
6. Zum Tunnelbogen, der die Hafenbecken 2 und 3 verbindet: Wie ist es möglich, alle Schiffe durch diesen Tunnelbogen zu führen? Gross und hoch genug? Ist der Verkehrsfluss der Schiffe gewährleistet? (→ Daniel schlägt vor, diese Frage wegzulassen?)
7. Finanzierung des neuen Hafens: Wie hoch ist der Finanzbedarf?  
Wie hoch ist der Anteil des Bundes?  
Wie hoch jener des Kantons?  
Braucht es die Mittel, die aus der Baurechtsabgabe resultieren für die Finanzierung von „Rheinatten“?

### B) Stadtteilrichtplan Klybeck - Kleinhüningen

1. Gibt es für das Klybeckquartier und Kleinhüningen direkte Zugänge zum Rhein? (Giessliweg bis Klybeckstrasse)
2. Ist zur Vermeidung einer sogenannten Schlafstadt ein Kulturmagnet geplant, z.B. Schwimmhalle, Strandbad, Musiksaal-neues Casino?
3. Ist vorgesehen, dass das Quartier verschiedene Nutzungsformen erhalten soll (Mischnutzung)? Wenn ja, wo wird dies schriftlich festgehalten?
4. Wie steht es mit den Nutzungskennzahlen: → Einwohnerzahlen des Stat. Amts BS  
Wie viele Menschen sollen in Rheinatten leben?  
Wie viele Wohnungen und in welcher Grösse sollen gebaut werden?  
Wie hoch werden die Mietpreise in den Neubauten sein?  
Sind Massnahmen geplant zur Verhinderung der Vertreibung der einkommensschwachen Quartierbevölkerung durch die Erhöhung der Mietspreise und wie sehen diese Massnahmen aus?

Wie viele m<sup>2</sup> sind für Grünflächen vorgesehen?

Sind Schulen geplant?

5. Ist eine Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Denkmalschutz vorgesehen, um die Bauten im Hafbereich und Klybeckquartier zu dokumentieren (Katalog) und die schützenswerten Bauten und Strassen zu erhalten?
6. Wird die Sozialverträglichkeit dieser Bauvorhaben geprüft, analog einer Umweltverträglichkeitsprüfung, und wie sieht diese aus?

### **C) Vorinformation Planaufgabe Richtplan**

1. Wird die Mitwirkung der Quartierbewohner überprüft?
2. Kann die Mitwirkung für beide Seiten verbindlicher gestaltet werden?
3. Oder kann die Begleitgruppe zu einem Diskussionsforum umgebildet werden?
4. Wird die Informationsvermittlung in Zukunft mehrsprachig sein?
5. Wie wird die Altlasten-Sanierung vorgenommen?
6. Anschlussfrage: Gibt es einen Gefahrenzonenplan?
7. Wie ist der Ablauf der Zonenplanänderung? Welche Bezifferung der Bauhöhen sind z.B. vorgesehen?
8. Sind im beantragten Planungskredit von 1 Mio auch Mittel für die Erarbeitung von alternativen Konzepten vorgesehen?

### **D) Weitere Fragen**

1. Wer hat die Schirmherrschaft über die Bauvorhaben „Rheinatten“?
2. Wird mit lokalen Bauherren gewirtschaftet?
3. Ist es möglich zu bauen, bevor die Zonenplanänderung gemacht ist?
4. Wie wird mit den Lärmemissionen umgegangen? Vgl. Zeitungsartikel Baz vom 1.06.2012 über die Lärmemissionen beim Umbau des Hafenbeckens 2 weist auf Überschreitungen hin
5. Wie lange haben die Bewohner/innen von Kleinhüningen und des Klybeckquartiers unter dem Baulärm zu leiden?
6. Zur Investitionspolitik: Strebt die Stadt ein transparentes Vorgehen an?  
Kann die Stadt davon profitieren?  
Werden die Investoren öffentlich kommuniziert?  
Gibt es bereits Investoren?
7. Welche Rolle nimmt die Novartis ein?
8. Wie lauten die Lektionen/Lehren, damit Fehler aus früheren Bauvorhaben in Quartieren nicht wiederholt werden?
9. Wann, von wem und über welchen Kommunikationskanal werden diese Fragen beantwortet? Schriftlichkeit?

Quartierbewohner/innen des Klybeck und Kleinhüningen

Basel, September 2012